

Ilja Gunkel

Ilja ist gelernter Physiker und arbeitet derzeit als Wissenschaftler am Adolphe Merkle Institut. Im Rahmen eines Marie-Curie-Stipendiums versucht er sich an „moderner Alchemie“: er verleiht Gold eine neue Struktur und verändert so die Eigenschaften und das Aussehen von Gold so wie Ihr es kennt.

Warum hilfst Du bei der Organisation des diesjährigen Science Slam mit?

Ich bin total begeistert von der Idee, Wissenschaft einem breiten Publikum kurz und knackig zu vermitteln! Nun hatte ich aber bisher noch gar nicht die Gelegenheit, bei einem Science Slam mitzumachen. Daher habe ich nicht lang gezögert, als sich die Chance bot, bei der Organisation des diesjährigen Slams zu helfen!

Was sind Deine bisherigen Erfahrungen mit Wissenschaftskommunikation?

Zunächst einmal beschäftige ich mich als Akademiker naturgemäß mit „Science communication“, wenn ich beispielsweise meine Forschung auf Tagungen präsentiere. Hinzu kommen die Gespräche mit Familie und Freunden darüber, was ich so treibe und „wofür das eigentlich gut ist“. Gleichzeitig versuche ich meine Arbeit interessierten Wissenschaftlern und Laien mittels meinen tweets zu vermitteln (@iljagunkel).

Warum ist Wissenschaftskommunikation wichtig?

Es ist zweifelsohne eine Herausforderung, die eigene Arbeit oder Wissenschaft im Allgemeinen, anderen Leuten verständlich zu machen. Ich sehe alle Forscher in der Pflicht, sich dieser Herausforderung zu stellen und ihre Arbeit zu rechtfertigen. Denn nur so kann die Notwendigkeit von Forschung gezeigt und bestätigt werden. Wenn diese Kommunikation dazu unterhaltsam ist wie bei unserem Science Slam – umso besser!